



Immer donnerstags ist Stillgruppen-Zeit im Klinikum Bad Salzungen.

Foto: Katja Schramm

„Stillen ist mehr als nur satt machen“

Seit zehn Jahren gibt es die Stillgruppe am Klinikum Bad Salzungen. Die Frau der ersten Stunde ist Doris Behrends, die sich mit großem Engagement für die Mütter, ihre Babys und für das Stillen einsetzt.

Von Katja Schramm

Bad Salzungen – „Stillen ist eine großartige Leistung der Mütter, die in der Gesellschaft noch mehr Anerkennung finden sollte“, sagt Doris Behrends. Die 62-Jährige ist Hebamme und Still- und Lactationsberaterin am Klinikum Bad Salzungen. Und sie ist noch mehr: eine Kämpferin für die Babys und deren Mütter. Eine Fürsprecherin für die Kinder und Stütze für die Frauen. Damit die Kleinsten eben das bekommen, was für sie am besten ist: Muttermilch. Verbunden mit vielen positiven Nebeneffekten, „denn Stillen ist mehr als nur satt machen“. Wunderbare Momente der Nähe, die so nie wiederkehren. Wenn beim Stillen die kleinen Händchen

über Mamas Haut streicheln und sie sich liebevoll in die Augen schauen, entsteht ein besonderes Gefühl von Geborgenheit. „Das ist etwas ganz Tolles“, findet Michaela aus Bad Salzungen. Mit ihrer Tochter Lucie (sechs Monate) kommt sie regelmäßig in die Stillgruppe. Hier fühle sie sich nicht alleine gelassen, bekomme Rat und Hilfe. „Sehr schön, dass es diese Möglichkeit gibt.“ Ihr zur Seite steht Doris Behrends, auf deren Initiative hin die Stillgruppe entstanden ist. Vor zehn Jahren, nach ihrer Ausbildung zur Still- und Lactationsberaterin.

Seitdem haben sich hier schon unzählige Mütter mit ihren Babys die Klinke in die Hand gegeben, Kontakte geknüpft, Fragen gestellt, Antworten bekommen, gewogen, gemessen und natürlich gestillt. Mit fachkundiger Hilfe. Mittlerweile ist Doris Behrends nicht mehr die Einzige, die sich in Sachen Stillberatung stark engagiert. Auch Annett Reinhardt gehört dazu. Mehrmals im Jahr bietet sie außerdem Breiverkostungen im Rahmen der Stillgruppe an. Die Dritte im Bunde ist Susanne Rasch. Die Hebamme absolviert derzeit ihre Ausbildung zur Still- und Lactationsberaterin.

Für viele Mütter ist es zu einem festen Ritual geworden, donnerstags zur Stillgruppe zu gehen. Auch für Nicole aus Möhra und ihren sieben Monate alten Sohn Constantin. Sie habe Hilfe beim Anlegen gebraucht und sei deshalb ins Klinikum gekommen. Auch Katrin aus Immelborn hatte anfänglich große Probleme. Wegen einer Brustentzündung sei ihr geraten worden, abzustillen. „Das wollte ich aber nicht, mein Wille war groß, weiterzumachen.“ So kam die 31-Jährige in die Stillgruppe. „Jetzt geht es viel besser.“ Klein Maddox (drei Monate) strahlt, Mama auch, weil sie hier die richtige Anlaufstelle gefunden haben. „Die Mütter sind stillbewusster geworden und sehr viel informiert“, sagt Doris Behrend rückblickend. Doch viele Probleme haben sich auch in den vergangenen zehn Jahren nicht verändert. Dazu gehöre vor allem die Verunsicherung der Frauen durch ihr Umfeld, die Gesellschaft. Dabei brauchen die Mütter große Unterstützung. „Deshalb bin ich sehr froh, dass wir die Unterstützung des Klinikums haben, die Stillgruppe hier zu veranstalten.“

„So etwas gibt es nicht überall“, findet Antje aus Bad Liebenstein. Und

wünscht sich, dass es die Stillgruppe auch in Zukunft geben wird. Die zweifache Mutter weiß aus eigener Erfahrung, wie wichtig es ist, wenn jemand hinter einem steht. Habe sie bei ihrem ersten Kind bereits den Rat und die Hilfe benötigt, sei ihr zweiter Sohn Henry vier Wochen zu früh zur Welt gekommen, lag im Brutkasten und konnte nicht gestillt werden. „Ich war so verzweifelt.“ Nichts habe so geklappt, wie die 30-Jährige es wollte. Doch Doris Behrends war da, die ihr in dieser Zeit zur Seite stand. „Ich weiß nicht, wie es ohne sie geworden wäre.“ Eine Frau, „die sich mit Herzblut engagiert“. Heute ist Henry fünf Monate alt. Er wird gestillt und seine Mama ist sehr glücklich. „Ich habe zusammen mit Doris fürs Stillen gekämpft. Es hat sich gelohnt.“

Info

Die Stillgruppe trifft sich immer donnerstags von 10 bis 13 Uhr im Klinikum Bad Salzungen. Eine kostenlose Serviceleistung für die Mütter. Hier sind alle Frauen mit ihren Babys willkommen, die Rat und Hilfe brauchen.